

Schlesische Staats- u. Fried- Zei- Privilegirte Kriegs- dens- tungen.

Anno 1764. Montags den 2. Julii No. 77.

Dresden, vom 10. Junii.

Von einer Reise des Herzogs Carl Königl. Hoheit nach Polen ist gegenwärtig alles still. Dagegen verlautet, daß Dero Gemahlin aus Polen nach Sachsen komme, und auf dem Schlosse Hoyers residiren werde. Wirklich wird hzgdet. chtes Schloß seit kurzem ausgebessert, und auch mit Mobillen versehen.

Aus der Schweiz den 20. Junii.

Das Schreiben wegen der Ursachen der Unruhen in Lucern lautet also: „In Lucern, Schwyz und Zug, haben sich jüngsthin gefährliche Unruhen und Einpöhrungen zwischen den

Unterthanen gegen ihre Obrigkeiten her vor gesetzt, daß allbereits etliche 1000 Bauern vor Lucer gerückt, und Fidseligkeiten ausüben wollen. Da sich dann Lucern und Zug gendigt gesehen, von den Ständen Zürch und Bern Hülfe zu beghren, welche gleich zufolge der etagesührten Repartition 16000 Mann, nämlich Zürch 6 und Bern 10000, beordert, sind auf den ersten Wink in einschäftig zu halten, und ist Luce in würtlich 14 Tage geschlossen gewesen, daß niemand weder in noch ausgelassen worden. Ein- en welcher Zeit von obgedachten beyden Ständen, Zürch und Bern Ein- hungsschreiber, sowohl an die Dern

als Unterthanen der 3. gemeldeten Orten, Basern, Schwyz und Zug, erlassen worden, sich in Freundschaft ohne Blutergießen mit einander zu vertagen, welches so viel g'stchuet, daß die Unruhe in etwas ausgehobet. Die Ursach' dieses gefährlichen Aufstands war, daß der gemeine Mann obzedachter 3 Cantons wieder die unter denen Catholischen Ständen hergebrachte, und in ihren Verträgen mit Frankreich stipulierte Gewohnheit, schon viele Jahre keine Pension von dieser Crone genossen, sondern solche von denen Grossen ersagter Stände in ihren eigenen Beutel gesteckt worden sehn soll. Ueber dieses haben sie eine neue Capitulation mit Frankreich errichten wollen, stantz deren allemahl der dritte Mann zum Dienst desselben gehalten seyn sollt, daß wider sich aber die Gemeine mit aller Macht gesetzt, und gar keine Mannshaft mehr abzugeben beschlossen haben. Daraus dann nach und nach eine Gährung entstanden, die zuletzt ausebrochen, und werden nun Zürch und Bern ihre Bemühung anwenden, das Feuer in der Geburt zu ersticken. Solchen Endzweck zu erreichen hat max unter andern von Seiten Zürch und Bern dieselje Capitulation, welche sie selber ihres Orts vor kurzem mit Frankreich geschlossen, abschriftlich communictret, um auf gleichen Fuß auch die ihrige einzurichten; zufolge deren niemand im geringsten gezwungen werden darf, Dienste zu nehmen, und man glaubt, daß dieser Punct auf solche Weise werde unter ihnen silber geschlichtet werden. Uebrigens ist der in französischen Diensten stehende Marschall, R. von Schwyz, wegen Unterschlagung der Pensioneider um 7000 Gulden, und ein anderer Marschall von Soloturn um gleicher Schuld willen, und daß er mit einem Raths-herren daselbst viele verrätherische Correspondenz geführet, um 40000 Gulden gestraft, lehtern der Senat aber für sich und seine Erben für unehrlich erklärt worden. Der Landammann von Zug, als die erste obrigkeitliche Person, das Haupt des Landes, hat sich auch flüch-

tig gewacht, und ist bis hoto noch nicht zum Vorschein gekommen, welcher dann nebst vieler andern obrigkeitlichen Personen alldort, wie auch in der Schweiz, aller Ehren entsezt worden."

London, vom 12 Jun.

Der Herzog von York hat, seit seiner Abwesenheit von England, bey nahe tausend Hauptmahlereyen, die meistens Originalstücke, und von den besten Italiänischen Meistern verfertigt worden sind, Theils erkauf, und Theils zum Geschenk erhalten. Se. Königl. Hoheit werden um die Mitte des Augustmonats alhier zurück erwartet.

Der Director des Gefängnisses zu Newgate hat die Königl. Ordre erhalten, daß die Execution des jungen Seecaptain, Michael Sampson, so lange aufgeschoben werden solte, bis nach Sr. Majestät Wohlgefallen weitere Verordnung erfolgte. Die eine von den zween Bitschriften, welche dem Könige dieses Captains wegen überreicht worden sind, hat der Graf von Northumberland selbst unterschrieben, wobei er zugleich das Factum, daß dieser Sampson das Schiff Elveth durch seine Veranstaltung und Geschicklichkeit im Seewesen wirklich gerettet, und mithin über 200 Menschen, die sich damals auf dem Schiffe befanden, beim Leben erhalten habe, als eine gewisse Wahrheit eigenhändig bestätigt hat. Die andere Bitschrift ist, wie man versichert, vom Lord Elveth unterzeichnet, welcher dem Könige zugleich die allerunterthänigste Vorstellung gehan haben soll, daß, wenn Sampson etwa auf Lebenszeit aus England verbannet werden mögte, Se. Majestät doch erlauben möchte, daß er ihn in Diensten der Compagnie in Ostindien brachte.

Von Antigoa haben wir unterm 13ten April folgendes:

„Der Admiral Tyrrel hat seine Station in hiesigen Gewässern und unsere Kaufleute finden den grossen Ursache, sich über ihn zu beschweren. Dieser Admiral hat allen französischen Zucker

in der Insel Dominico, der nur zu finden war, weggenommen und confisckt, und dieses ist ein grosser Schaden für die Englischen Kaufleute. Zwischen Dominico und den Französischen Inseln ist bisher die Handlung für England sehr vertheilhaft gewesen; aber gegenwärtig hat sie ein Ende. Es wäre kein Wunder, wenn der Französische Gouverneur die Handlung zwischen uns und den Französischen Inseln verboten hätte: denn der Profit war auf Englischer Seite. Das aber unsere eigenen Befehlshaber dieser Handlung Einhalt thun sollten, ist eine Sache, welche wir nicht begreifen können. - " Admiral Tyrell, und andere Befehlshaber, sind aber von hier aus befehligt worden, also zu versfahren. Die Leute in Antioa hingegen urtheilen nur nach ihrem persönlichen Vortheil. Indessin muß es sich am Ende zeigen, daß man hier zum Verbot und zu Aufhebung einer dergleichen Handlung guten Grund hat.

Von Kerry, in Irland wird unterm 1sten Junii geschrieben:

" An der westlichen Küste dieses Landes sind nun über 100 Französische Fischerboote, welche Mackrelen fischen. Jedes Boot hat auf die 40 Mann, und Rehe, die sich auf drey Meilen weit erstrecken. Unsere Fischerey leidet dabei gewaltig; denn sie brechen den Strohm der Fische, wenn sie gegen unsre Küste im Anzuge sind, und da sie das Eingeweihe dieser Fische sogleich ausnehmen, und ins Meer werfen, so halten sich die grossen Fische im tiefen Wasser, daß wir sie nicht, wie sonst fangen können. - " Dieses ist eine neue Klage über unsre Nachbaren, die aber nichts zu bedeuten hat, da man, um neue Unruhen zu erregen, immer neue Beschwerden vorbringt.

Regensburg, vom 11 Junii.

Von denen Missthelligkeiten zwischen Ihro Hochfürstl. Durchlaucht zu Württemberg und Derselben Landständen und Untertanen, erhält man nähere Umstände, und daß die Land-

stände sowohl den Kaiserl. Majestät, als auch den Kernen England, Dännemark und Preuss:n, sich gemeldet, und daß bey letzterem Wahlage beschlossen worden, daß zur Entscheidung dieser Beschwerden eine Hauptuntersuchung angestellet werden solte, wozu von Seiten Ihro Kaiserl. Majestät der Hr. Graf von Bergen, von England der Hr. von Gemmingen, von Preussen der Graf von Schulenburg, und von Dännemark ein Hr. von Bachhoff, ernennet werden, sich nach Stutgard zu begeben, wie dann der Hr. von Gemmingen gleich nach dem Pfingstfeste sich dahin begeben wird. Eben diese Nachrichten schen hinzu, wie des Hrn. Herzogs Durchlaucht Ihre Truppen zusammen gezogen, ein Lager geschlagen, und solches über alle Maßen verschanden lassen, um sich in dieser Commission zu widersehen; auch hätte sich der Graf Montmartin bereits salutirt.

Ein anders, den 19 Jun.

Aus dem Württembergschen geht nunmehr die zuverlässige Nachricht ein, daß baselbst auf Kaiserl. allerhöchste Verordnung den beyden Chur-Häusern, Brandenburg und Hannover, die Commission aufgetragen sey, die Einsicht von den bisherigen vorgekommenen wichtigen Klagen zu nehmen, und daß diese Commission bereits zur Wirksamkeit eingeleitet sey; dahero dann im kurzen zu vernehmen seyn wird, was diese für einen Erfolg haben werde. Man spricht bereits von einer großen Reduction im Militair-Wesen; und daß Se. Hochfürstl. Durchl. der Herzog eine Reise nach Italien zu thun wils, davon jedoch das weitere zu erwarten steht.

Amsterdam, den 13 Jun.

In einem aus Surinam unterm 7ten April anhero geschriebenen Briefe liest man folgende Stelle: „ Unsre Truppen sind aus der Colonie Barbado wiederum anh:ro zurückgekommen, und berichten, daß sich der größte Theil von den Rebellen, welche Jammer, Theuerung und Uneinigkeit schon beymahe aufge-

leben haben, bey dem Anblick der Truppen, welch: sich zum Kriege gerüstet, sogleich ergeben, und daß sich die übrigen in die Wälder geworfen hätten, woselbst sie sich nicht lange würden halten können. „ Unsere letzten Briefe

se aus der Colonie Verbice sel: st sind vom 12ten Februar und melden, daß, bey ihrem Abgänge, dasselbst annoch Kriegsschiffe gewesen wären.

Neu: Europäische Staats- und Reisegeographie vorne alles, was zur geogr. phys. sicalischen, historischen und topographischen Kenntniß eines jeden Staats gehöret, ausführlich vorgestellet wird, mit nöthigen Registern, Landkarten und Gedächtnismünzen, zweyte Auflage 11 Bände gros 8vo Leipzig 1764. 33 Rthlr.

Des Herrn le Blanc Briefe, aus dem Französischen übersetzt, 3 Thelle gros 8vo Augspurg 1764. 1 Rthlr. 10 sgl.

Kurzer systematischer Grundriß der practischen Forstwissenschaft oder Anweisung zu einer regelmäßigen und wirthschaftlichen Forstnahrung, mit einem Anhange von Holzverkohlen und Vorausbrennen, gros 8vo Frankurt und Leipzig 1764. 10 sgl.

Eine silberne Taschenuhr, verschiedenes Silberwerk, einige alte Thaler, in gleichen einige Wäsche und Kleidung sollen den 4ten Julii a. c. Vermittlungs um 10 Uhr auf allhiesigem Rathause, Auctionis Lege, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches dem Publico durch bekannt gemacht wird. Breslau den 4ten Junii 1764.

Da es allhiesigen Orts, annoch an einem guten Steinbrückmeister und tüchtigen Gesellen fehlet, welche bey der vielen neuen Arbeit und Reparaturen der Gassen, Straßen und Dämme, auf viele Jahre ihr Brod reichlich allhier verdienen können; So macht der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau solches hierdurch bekannt, und haben sich diejenigen, welche sich als Steinbrückmeister in Breslau niederzulassen gesonnen, sich auf dem Rathause zu melden und allen guten Willen zu gewähr'gen. Sign. Breslau den 22 May 1764.

Oberschönau im Dölsnischen Kreuze. Althier ist der Kretscham, der wegen derer ars und nach Polen, in gleichen aus den umliegenden Städten Reisenden gute Nahrung hat, nebst einer halben Hube Acker und dem Garten, der auch besaet werden kan, zu verkaufen. Sollte ein Bauern hierzu Belieben tragen, so kan ihm auch der Bier- und Brantkeinbau vermittelt werden. Es sind auch dasselbst 2 Brauerestellen zu verkaufen, jede van 1. Hube Acker und 1. Wiese; auf jede Hube wird 20 Scheffel Winter- und 5. Scheffl Sommerkorn ausgesät. Die andern Künsten ekan ein Liebhaber bei der Grundherrschafft erwerben.

Das Bu licum wird hierdurch avertiret, daß zu Charnowatz bey Oppeln ein beträchtlicher Vorrath von Eichenholz, welcher an der Oder zum fortbringen bereit steht, aus freyer Hand zu verkaufen ist. Es bestehet derselbe aus 630 Kästen, (der Kasten zu 48 Schritte gerechnet) 10 viertel langen, 30 Kloßtern 6 viertel langen Eichenen, und 23 Kloßtern 6 viertel langen erlenen Leitholz; das zum fortzutragen nöthige Mattatschenholz liegt dabei bereit, als wodurch dem Käufer viele Bequemlichkeit verschafft wird, da der Holzvorrath auf einmal weggeführt werden kan. Die Liebhaber belieben sich bey dem Kauffmann Hrn. Bräuer in Brieg zu melden und civile Preise zu gewähren.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Rorn und Camperts Buchhandlung an Ringe im Rornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.